

Stadt Laatzen
Frau Ilse Engelke
Marktplatz 13
30880 Laatzen

Projektantrag

im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Einzelprojekt-Nr. :

Name:

Art des Trägers:

Rechtsform:

Straße / Hausnr.:

Postfach:

PLZ / Ort:

Bundesland:

Kontaktdaten:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

WWW:

Unterschriftsberechtigte Person (z. B. Geschäftsführer/-in, Vereinsvorsitzende/r):

Anrede:

Titel:

Vorname

Name:

Funktion:

2. Bezeichnung des Einzelprojektes (bitte kurzen, aussagekräftigen Titel)

Nur gemeinsam sind wir stark! - ein Projekt gegen Alltagsrassismus und Alltagsdiskriminierung

3. Beginn und Ende des Einzelprojektes laut Förderbescheid

von: 12.03.2019

bis: 31.12.2019

4. Durchführungsorte des geförderten Einzelprojektes (Reihenfolge nach Wertigkeit)

Fördergebiet: Stadt Laatzen

Aktionsgebiet: Stadt

1. PLZ, Ort: 30880 Laatzen

2. PLZ, Ort:

3. PLZ, Ort:

4. PLZ, Ort:

5. Förderschwerpunkte

Hauptförderschwerpunkt: Demokratie- und Toleranzerziehung

Nachgeordnete
Schwerpunkte:

(Mehrfachnennung möglich)

- Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft
- Demokratie- und Toleranzerziehung
- Soziale Integration
- Interkulturelles und interreligiöses Lernen/Antirassistische Bildungsarbeit
- Kulturelle und geschichtliche Identität
- Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen

6. Projekttyp (maximal 3 Nennungen)

Projekttyp:

- Aktionstage
- Projekte zum Aufbau von Netzwerken
- Projekte der außerschulischen Jugendbildung
- Beratungsangebote
- Diskussions- und Informationsveranstaltungen
- Projekte zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- Fachtagungen und Kongresse
- Forschungsprojekte
- Kulturprojekte (Theater, Musicals etc.)
- Medienprojekte / Ausstellungen
- Schulprojekte
- Projekt zur Wissensvermittlung (Vorträge, Seminare etc.)
- Qualifizierung und Weiterbildung

Andere (genau benennen):

7. Zielgruppen

7.1 Hauptzielgruppe: Kinder

Bei der Auswahl Multiplikator(inn)en als Hauptzielgruppe bitte die Art der institutionellen Einbindung und / oder die Art der Tätigkeit angeben.

Alter der Hauptzielgruppe:

7.2 Weitere Zielgruppen:

- Jugendliche in strukturschwachen Regionen
- Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus
- rechtsextrem orientierte Jugendliche
- Kinder
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Alter der Zielgruppe: 3-6 7-12 13-18 19-27 28-55 ab 56 Jahre (Mehrfachnennungen möglich)

8. Kurzbeschreibung

1. Ziele und Inhalte

(z.B. teilnehmerbezogene Ziele und geplante Produkte. Hierbei sollte der Bezug zu den, in Ihrem Antrag genannten Leit-, Mittler-, und Handlungszielen deutlich gemacht werden.)

Leitziel: Sensibilisierung für Alltagsrassismus und Alltagsdiskriminierung und die eigene Verantwortung für sein Umfeld sowie Vermittlung von Werkzeugen Gemeinschaft positiv zu gestalten und damit lustvoll handlungsfähig gegen Rassismus und Ausgrenzung zu sein!

Mittlerziele:

- durch Erarbeitung von positiven Handlungsmöglichkeiten gegen Ausgrenzungsprozesse
- durch Vermittlung von Methoden Beteiligung in Klassenverbänden,
- Entwicklung von Grundwerten des Zusammenlebens im Klassenverband
- Selbst- und Fremdeinschätzung eigener Verhaltensmuster und Einstellungen bezogen auf Ausgrenzung und Rassismus

Handlungsziele:

- Stärkung der Teamfähigkeit
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Stärkung der Handlungsmöglichkeiten gegen Ausgrenzung und Rassismus (Werkzeugkoffer)

2. Handlungskonzept

(Aktivitäten zur Umsetzung des Projektes, bezogen auf die genannte Hauptzielgruppe)

"Nur gemeinsam sind wir stark!" ist ein Schulprojekt speziell für Grundschulen konzipiert. Spielerisch wird hier das Thema Alltagsrassismus aufgegriffen und mit Hilfe der Methode des Forumtheaters werden für die mitwirkenden Kinder der 4. Klasse neue Handlungsmuster gegen Ausgrenzung erprobt und einstudiert.

Drei 4. Klassen der Grundschule Im Langen Feld werden sich an jeweils drei Projekttagen mit dem Thema Ausgrenzung beschäftigen. In der GS Im Langen Feld gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Nationalitäten, ebenso werden Schüler*innen mit Fluchterfahrung mitbeschult.

Das Forumtheater bietet die Möglichkeit eine konkrete Sensibilisierung zum Thema Ausgrenzung mit Schüler*innen im Grundschulalter zu erzeugen.

Kurze Szenen bezogen auf Ausgrenzung werden von den Kindern erdacht und dargestellt. Die Methode baut dabei auf kein spezielles schauspielerisches Können auf, sondern nutzt die Inspiration der Spontaneität der Kinder. Die Zuschauer*innen sind aufgefordert, sich in die dargestellte Szene hineinzubegeben und selber die Rolle des "Täters" oder des "Opfers" zu erfüllen und eigene Wege zur positiven Auflösung des dargestellten Problems zu erproben. Die Szenen werden häufig wiederholt, so dass es eine Sammlung von vielen möglichen Handlungsansätzen geben wird, die gemeinsam erlebt werden.

Schwerpunkt mit den Kindern werden Szenen im Klassenraum sein. Wir werden konkret anschauen, wie es um die Themen Ausgrenzung im Klassenverband bestellt ist.

Gemeinsam wird in der nun vertrauensvollen Atmosphäre neue Regeln erschaffen, die die Frage beantworten: "Nur gemeinsam sind wir stark!" Die gemeinsam extrahierten Regeln des Zusammenlebens werden nachhaltig im Alltag des Klassenverbandes verankert werden.

Öffentlichkeitswirkung:

An einem Schultag wird es eine Aufführung für die Eltern der 4. Klassen geben, herzlich eingeladen sind ebenso Vertreter*innen des Ausschusses.

Die beteiligten Schüler*innen zeigen die erarbeiteten Szenen in dieser Aufführung und haben die Möglichkeit auch hier das Publikum zu animieren, eigene Handlungsoptionen einzubinden. Die pädagogischen Fachkräfte werden durch die Aufführung leiten und entscheiden, wie das Publikum am allerbesten eingebunden werden kann.

Nachhaltigkeit:

Nach jedem Projekttag werden die pädagogischen Fachkräfte intensiv mit den Lehrkräften darüber ins Gespräch gehen, wie diese Methode einfach in den Unterrichtsalltag eingebaut werden kann.

9. Kooperationspartner/-innen

Nennen Sie die wichtigsten beteiligten Kooperationspartner/-innen des Projektes und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

Joblabor - Spezialist*innen für Sozial- und Berufskompetenz
Grundschule Im Langen Feld
Förderverein der Grundschule im Langen Feld
Koordinierungsstelle Demokratie leben!

10. Erfolgsfaktoren (Nennen Sie die wichtigsten Indikatoren (mindestens zwei), anhand derer Sie den Projekterfolg bewerten wollen.)

Indikator 1
(SMART * beachten)

Eine Aufführung in der 4. Klasse hat stattgefunden

Indikator 2
(SMART * beachten)

Jede Klasse hat mindestens ein positives Motto gegen Ausgrenzung

Indikator 3
(SMART * beachten)

Jede Klasse hat ein Plakat mit ihrem Motto gestaltet

*Sind Ihre Indikatoren SMART? Spezifisch - Messbar - Attraktiv - Realisierbar (realistisch erreichbar) - Terminiert?

11. Zielsetzungen in Bezug auf Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion

Welche Zielsetzungen werden zu den o.g. Punkten im Projekt verfolgt?

Die spezifischen Erfahrungen von Frauen und Mädchen ebenso wie die von Männern und Jungen wurden bei der Planung des Projektes ausdrücklich beachtet. Um den vielfältigen und komplexen Lebenslagen und Erfahrungen gerecht zu werden, wurde dieses Projekt entwickelt - um so den TN die Möglichkeit zu geben, sich an allen relevanten gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, kultureller, ethnischer wie sozialer Herkunft, Religion, Geschlecht oder Alter.

Die unterstützend genutzten Methoden aus der Erlebnis- und Theaterpädagogik sind inklusiv und gendertauglich. Die Aufgaben können im Schwierigkeits- und Reizgrad jedes Teilnehmers angepasst werden. Alle werden mitkommen.

Hat das Projekt eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

Nein

12. Anzahl der Personen, die am Einzelprojekt teilnehmen sollen

Anzahl Teilnehmer/innen:

13. Belegexemplare

Sind im Rahmen des Einzelprojekts Veröffentlichungen geplant? Ja. Die Regiestelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare Nein.

14. Darstellung der Gesamtfinanzierung / Kosten- und Finanzierungsplan

Finanzplanposition		2017	2018	2019
1.	Ausgaben			
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig) ¹⁾	0,00€	0,00€	0,00€
1.2	Sachausgaben	0,00€	0,00€	12645,00€
1.3	Abschreibungen ²⁾	0,00€	0,00€	0,00€
Summe Ausgaben:		0,00€	0,00€	12645,00€
2.	Einnahmen			
2.1	Eigenmittel	0,00€	0,00€	600,00€
2.2	öffentl. Zuschüsse: EU / ESF	0,00€	0,00€	0,00€
2.3	öffentl. Zuschüsse: Bundesland	0,00€	0,00€	0,00€
2.4	öffentl. Zuschüsse: kommunal	0,00€	0,00€	0,00€
2.5	öffentl. Zuschüsse: andere Bundesmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.6	andere Drittmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.7	sonstige Einnahmen / Erlöse	0,00€	0,00€	0,00€
2.8	Bundesmittel Demokratie leben!	0,00€	0,00€	12045,00€
Summe Einnahmen:		0,00€	0,00€	12645,00€
3.	Gesamtfinanzierung			
3.1	Einnahmen	0,00€	0,00€	12645,00€
3.2	Ausgaben	0,00€	0,00€	12645,00€
Differenz:		0,00€	0,00€	0,00€

Erläuterungen:

- 1) Das Besserstellungsverbot bei der Personalkostenfinanzierung wird eingehalten.
- 2) Anrechnung nur für im Förderzeitraum angeschaffte Investitionen möglich.

15. Positives Votum des Begleitausschusses / Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Einzelprojektes zugestimmt

Datum des Bescheids:

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Einzelprojekt:

2016:	€
2017:	€
2018:	€
Gesamt:	0,00€

16. Unterschrift des Trägers

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort:

Hannover

Datum:

14.01.2019

Vor-, Nachname:

Hülya Döring

Funktion

1.Vorsitzende

Unterschrift einer zur rechtsgeschäftlichen Vertretung befugten Person

Stempel des kommunalen Trägers